

---

# ERFOLGREICHE AUFZUCHT IM KULTURLABOR

Zehn Jahre Förderkreis „Hartmannstraße45“ mit den Rheinischen Salonsolisten

---

VON UNSEREM MITARBEITER  
GERD KOWA

---

[ ... ] Natalja Atamantschuk (Sopran), Axel Reichardt (Tenor), Birgit Becher (Violine), Christian Satzinger (Klarinette), Hedwig Kräutle (Bratsche), Cornelius Fauth (Cello), Frank-Willi Schmitt (Kontrabass) und Christina Vetter (Klavier) nennen sich „Rheinische Salonsolisten“. Bei dieser Gruppe handelt es sich um noch amtierende Musikstudenten und bereits Examinierte, die sich dem Genre der vermeintlich leichten Unterhaltung mit großem Ernst verschreiben. Die Musiker trugen Potpourris aus Operetten von

Paul Abraham, Robert Stolz und Nico Dostal vor. Potpourris sind musikalische Band- und Ohrwürmer mit vielen Trugschlüssen. Nach jeder Etappe gaukelt eine Scheinkadenz ein Ende an. Dann aber geht es nach dem Muster von „Rondo Veneziano“ hurtig zum nächsten Hit. Das ist aufregend.

Die genannten Komponisten bedienen sich der Sprache des Herzens. Die Violine schwelgt und schmaust auf dem Jahrmarkt der romantischen Liebe. Das Klavier hämmert Rhythmen und streut Puderzucker. Das Cello knetet und streichelt die Melodien, bis sich die Notenhäse biegen. Die Klarinette seufzt und kichert. Der Tenor kokettiert und flirtet mit seiner weichen Plüsch-Stimme. Und alle miteinander tanzen ausgelassen auf dem Dorfanger musikalischer Liebeleien. Die Sopranistin Natalja Atamantschuk wird dabei zu einer Königin des Gesangs. Mit ihrer faszinierend lockeren strahlkräftigen und technisch perfekten Stimme und ihrem anrührenden Charisma könnte sie bald

die Bretter bedeutender Opernhäuser erobern. [ ... ]